

Interkulturelles Dialogprojekt
Steinmetzschüler aus Deutschland und der Ukraine
Praktikum in Lviv
18.07. bis 01.08.2016



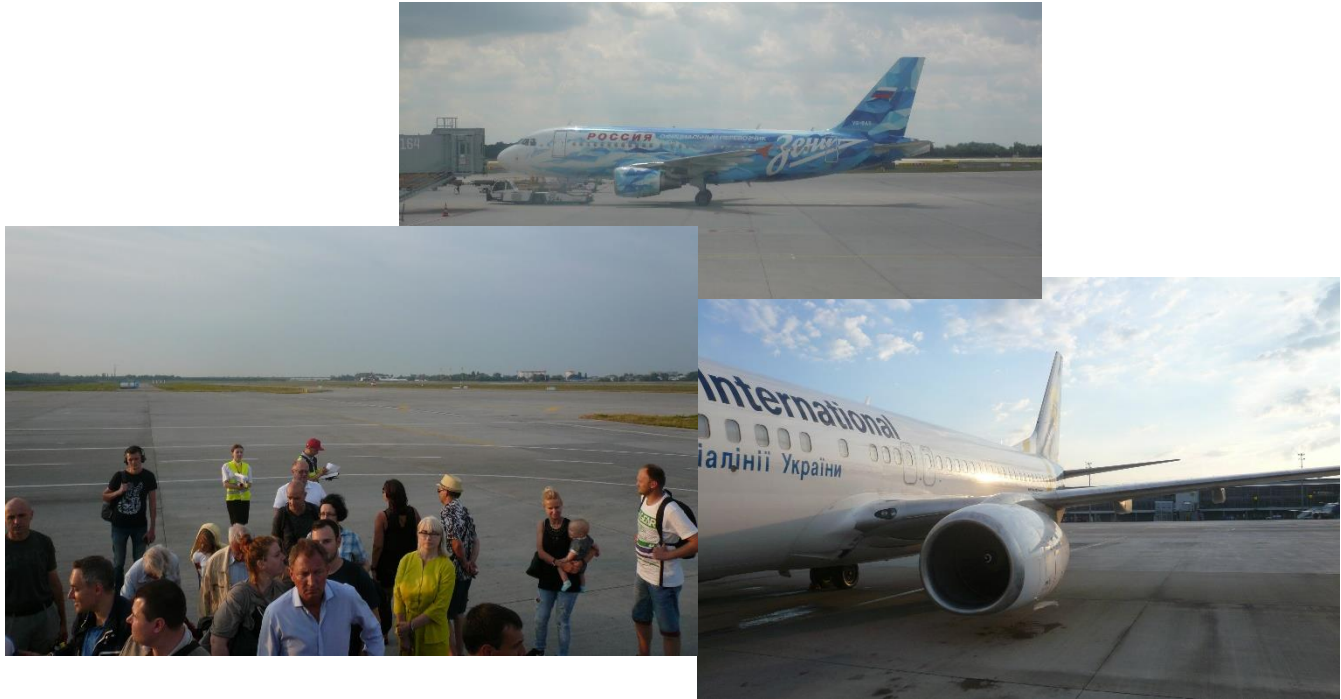
Ein Gemeinschaftsprojekt der Eberhard-Schöck-Stiftung und thornconcept

Kooperationspartner:

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GiZ GmbH

Staatliches Kolleg für Dekorative und Angewandte Kunst in Lviv

Bericht von Vitus Oppenrieder



Eindrücke aus dem Hinflug bzw. der Anreise nach Lviv.

Das Projekt in diesem Jahr:

Restauration und teilweise Neugestaltung einer Hausfassade in der Altstadt von Lviv, dem Lederwarenladen „Wittchen“ in der Teatralna Ulica 12

Hauptbestandteile des Praktikums in Kurzfassung:

1.Tag

- Anreise nach Lviv, beziehen der Unterkunft
- Vorstellung und Einweisung durch die GiZ, gegenseitiges kennen lernen
- Besichtigung der Altstadt und der Baustelle durch Herrn Junghans
- Einweisung in die Baustelle durch Herrn Brüggemann



2.Tag bis Ende der Arbeitswoche

- Arbeiten an der Fassade :

- Reinigen bzw. befreien der bisherigen Bausubstanz von alten Zement- und Schmutzresten, mithilfe von Hammer und Eisen sowie der Einsatz vom Sandstrahlgerät und Drahtbürste
- Entfernen von maroden, verfaulten und aufgefrorenen Steinen der Fassade
- Ermitteln der Maße der zu bestellenden Ergänzt-Steine
- Fassade im unteren Bereich mit Kompressen „entsalzt“

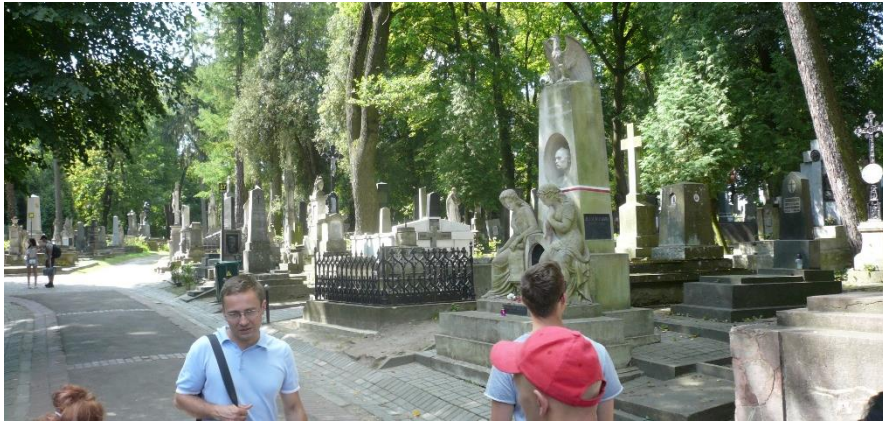


1. Wochenende

- Samstag: Stadtführung mit Exkursion der Kaffeehausgeschichte von Lviv mit anschließender Kaffeeverkostung im Kaffeehaus

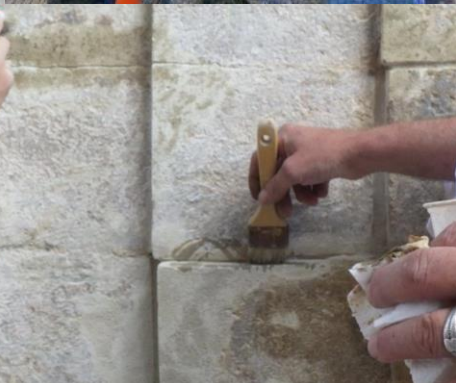
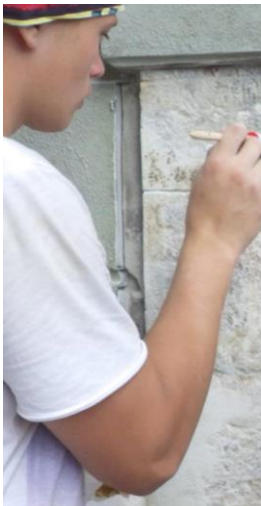


- Sonntag: Besichtigung des Lytschakiw Friedhofs und anschließend das Freilichtmuseum für Volksarchitektur



2. Arbeitswoche

- Entfernen der „Entsalzungskompressen“
- Aus- und Nachbesserungen der bestehenden Bausubstanz
- Anlieferung der Ergänzungsstücke
- Durch bilden von Bearbeitungsteams – bearbeiten der Stücke, passgenau zurechtschneiden, ausarbeiten der Profile
- Einpassen und vermörteln der fertig bearbeiteten Stücke
- Setzen des Profilierten Außenfrieses



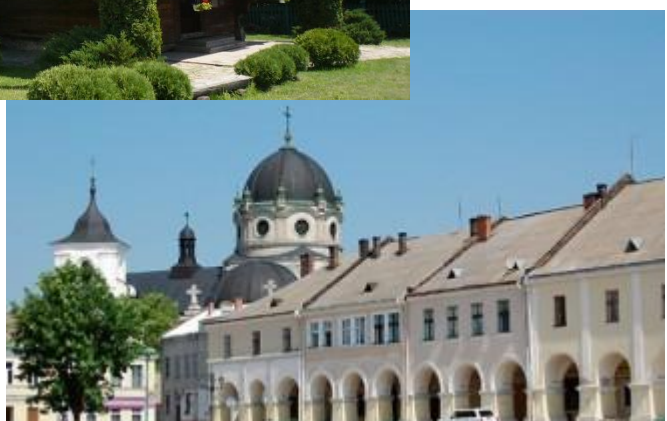
Letzter Arbeitstag:

- Einsetzen und vermörteln der letzten Stücke
- Letzte Feinarbeiten am Mauerwerk
- Danksagung und Vergabe der Urkunden
- Gemeinsames Abendessen



2. Wochenende

- Ausflug in die Renaissance-Stadt Schowkwa und dem Waldkloster Krechiw



Mein persönlicher Eindruck:

Dieses Austauschprojekt war eine unglaublich interessante Erfahrung. Meine Hauptaufgabe bestand darin, fertigbearbeitete Mauerstücke in die Fassade einzusetzen und zu vermörteln, sowie zu verfugen. Dadurch konnte ich unglaublich viel Erfahrung im Bereich Steinmetzarbeiten und Restauration am Bau sammeln, welche mir als angehender Steinmetzmeister schon jetzt sehr hilfreich erscheint. Auch konnte ich Erfahrungen im Bereich Führung und Verständigung sammeln. Der Austausch mit den ukrainischen Studenten war eine sehr große Bereicherung um Einblicke in deren Ausbildung und Tätigkeit zu bekommen.

Auch das Lebensgefühl, die netten Menschen alten Bauten und Fahrzeuge auf den Straßen führten dazu dass ich gar nicht mehr unbedingt nachhause wollte. In jedem Fall möchte ich im nächsten Jahr wieder dabei sein. Zu guter Letzt bleibt mir nur noch ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen: An die, die das Projekt ermöglicht haben,

Frau Dr. Thorn Wickert und Herrn Eberhard Schöck - für die Planung und Ermöglichung

Herrn Oleg Pawluk - für den organisatorischen Ablauf, Verpflegung und Dolmetschen

Herrn Dirk Brüggemann – für die Anleitung bei der Durchführung der Bautätigkeiten

Herrn Jürgen Lembcke (GiZ) – für die Projektleitung

Und allen weiteren die uns beigestanden haben

Vielen dank